

Ein Beteiligungsprojekt für junge Europäer:innen



DIE | FRIEDENSSSTADT

OSNABRÜCK

IMPRESSUM

Stadt Osnabrück – Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kultur / Büro für Friedenskultur

Kontakt:

Büro für Friedenskultur
0541 323-2287
lab.europe@osnabrueck.de
www.lab-europe-osnabrueck.de

Fotos:

Angela von Brill

Gestaltung:

bvw werbeagentur, Osnabrück

FÖRDERER



KOOPERATIONSPARTNER



Zara aus Schweden, Olena aus der Ukraine oder Karl aus Irland. Sie gehören zu den 30 jungen Erwachsenen aus 16 europäischen Ländern, die vom 17. bis 27. August 2023 an dem Projekt „Labor Europa“ in Osnabrück teilnehmen. Eingeladen wurden sie durch das städtische Büro für Friedenskultur in Kooperation mit der Felicitas und Werner Egerland-Stiftung.

Das Projekt greift die Atmosphäre eines Labors auf, in dem experimentiert und geforscht wird, in dem sich etwas teilt und kulturen wachsen. In vier Laboren – Performance, Kunst, digitale Medien, sowie Geschichte – haben sich die jungen Europäer:innen aus verschiedenen Perspektiven und doch gemeinsam mit drängenden europäischen Fragen befasst: Wie wird in Europa über konfliktreiche Vergangenheit gesprochen und wie bestimmt das unsere Zukunft? Sprechen wir noch auf den gleichen Kanälen oder brauchen wir neue Dialogformen? Welche tradierten kulturellen Praktiken haben wir verloren und wie verändert das unser Leben?



LABOR EUROPA
OSNABRÜCK 2023

KULTURNACHT 2023:
PRÄSENTATION
DER LABORERGEBNISSE



Sind Sie neugierig darauf, was Zara, Olena oder Karl für Antworten auf diese Fragen gefunden haben? Im Rahmen der Osnabrücker Kulturnacht am 26. August 2023 werden die Ergebnisse der Labore an verschiedenen Orten präsentiert.



LABOR PERFORMANCE

Performer:innen: Anna Kulida, Chloe Boyce, Duallagh McDonnell-Grundy, Karl Mulligan, Kyle Mullins, Ana Trif und Ewa Kwiatosz



Künstlerische und organisatorische Mitarbeit: Sophie Schollek

Im Zuge von Technisierung, globalen Pandemien oder repressiven Machtstrukturen gehen (Kultur)-Praktiken verloren oder tauchen neue auf, werden dominant und schreiben sich bewusst oder unbewusst in den Alltag ein. Sie drücken sich auch durch unseren Körper aus, sind performativ und bieten die Möglichkeit sich ohne Sprache zu kommunizieren. Gerade weil sie so einen Einfluss auf uns und die Welt haben, werden sie über Generationen weitergetragen – oder aber verboten, vergessen oder entfremdet. Die Performance ABANDONED PRACTICES zeigt das Ergebnis eines gemeinsamen Arbeitsprozesses auf Grundlage der Recherchen der Performer:innen zu verbannten Praktiken.

Leitung: Eine Kooperation zwischen der Kunsthalle Osnabrück (Christel Schulte), dem Theater Osnabrück (Joanna Willenbrink) und dem Künstler, Kunst- und Theatervermittler Simon Niemann.

Labor Performance: ABANDONED PRACTICES

26.08.2023, Performance: 18–24 Uhr, verschiedene Zeiten
Kunsthalle Osnabrück, Hasemauer 1



LABOR KUNST UND LABOR MEDIEN

(Medien-)Künstler:innen: Alice Petrosino, Andrei Manea, Anika Anna Schröck, Egle Marcinkevičiūtė, Hannes Bent Meyer, Jacks Richtering, Jan Kusmirski, Mara Iona Zota, Marcel Matys, Gloria Zeppilli, Salvatore Crucitti, Zusanna Zietek, Ifeoluwa Omolola Adesina, Kima Petrosyan und Francisca Mazedá

Organisatorische und medienpädagogische Mitarbeit: Joost-Henrik Becker, Alexandra Malobrodski, Thomas Kirchberg, Stefan Berendes

Im Labor Kunst und im Labor Medien haben fünfzehn europäische junge Kunstschaffende ihre Projektideen mittels Zeichnung, Malerei, Skulptur, Video und Konzeptkunst sowie interaktiven Installationen und partizipativen Aktionen realisiert. Der Kunstraum hase29 wurde zum Atelier, in dem die Künstler:innen bestehende Kommunikationsformen und -strategien hinterfragten und neue Dialogformen experimentell erprobten. Die Werke erschließen vielfältige Verständnisebenen und neue Formen von dialogischer Annäherung jenseits eingeübter, ritualisierter Kommunikationsformen.

Leitung: Eine Kooperation zwischen Kunstraum hase29 (Elisabeth Lumme), European Media Art Festival (Alfred Rotert) und Landesarbeitsgemeinschaft Jugend & Film Niedersachsen (Stefan Berendes).

Labor Kunst: NOW YOU – RETHINKING DIALOGUES · Labor digitale Medien: MIXED MEDIA – MIXED MESSAGES

26.08.2023, Ausstellung 11–15 Uhr sowie 18–24 Uhr, geführter Ausstellungsrundgang mit Artist-Talk 18 Uhr
Kunstraum hase29, Hasestraße 29

LABOR GESCHICHTE

Mitwirkende: Zara Baghdasaryan, Jan Prange-Barczyński, Marjan Jeddi, Hubert Launois, Nino Menabde, Olena Pankevych, Sevanna Poghosyan und Carlos Rubio Perea

Künstlerische und technische Mitarbeit, Organisation:

Peter Eickmeyer und Christian Budde, Lara Kolonko

Bis heute werden europäische Gebiete durch Konfrontationen auseinandergerissen. Für eine friedliche Verständigung ist die Kommunikation über vergangene und aktuelle Kriege in Europa bedeutsam. Im Labor „WAR AND PEACE IN EUROPEAN MEMORIAL CULTURE“ brachten junge Menschen aus acht europäischen Ländern hierzu ihre Erfahrungen ein und lernten eine transnationale Perspektive kennen. Die hybride Ausstellung zeigt die Arbeitsergebnisse auch anhand persönlicher Objekte der Teilnehmenden, die eine Verbindung zur eigenen und zur Geschichte ihres Herkunftslandes haben.

Leitung: Eine Kooperation zwischen dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (Alice Cadeddu), dem Museumsquartier Osnabrück (Dr. Thorsten Heese) und den Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht (Dr. Michael Gander).



Labor Geschichte: WAR AND PEACE IN EUROPEAN MEMORIAL CULTURE

26.08.2023, Ausstellung: 18–24 Uhr
Akzisehaus im Museumsquartier, Lotter Straße 2